



3. November 2021

Starke Berliner Stadtteilzentren für eine soziale Stadt

Die Berliner Stadtteilzentren ermöglichen gesellschaftliche Prozesse, die den sozialen Zusammenhalt in der Stadt stärken und gegen Armut und Ausgrenzung wirken. Sie erreichen das durch die aktive Beteiligung von Anwohner:innen, deren Engagement und gesellschaftliche Teilhabe, sowie vielseitige Formen der Kooperation mit weiteren gemeinnützigen und zivilgesellschaftlichen Organisationen.

Im Ergebnis der Sondierungen zwischen SPD Berlin, Bündnis 90/Grüne Berlin und DIE LINKE Berlin wurde als inhaltliche Leitlinie für die Koalitionsverhandlungen formuliert: „Sozialer Zusammenhalt stärkt unsere Stadtgesellschaft. Soziale Sicherheit verstehen wir als Grundbedürfnis aller Berlinerinnen und Berliner. Wir stehen für die Sicherung sozialer Infrastruktur und die Weiterentwicklung der Stadtteilzentren.“

Das begrüßen wir sehr und wirken gerne an der Weiterentwicklung der Berliner Stadtteilzentren, die im Infrastrukturförderprogramm gefördert werden, mit.

Stadtteilzentren stoßen Veränderungen zu einem größeren Miteinander, zu mehr Empowerment oder zu gesellschaftlichen Veränderungen an. Sie bieten einen Raum der gelebten Demokratie und des pluralen Miteinanders.

Stadtteilzentren verstehen sich als Orte, die Selbstorganisation, nachbarschaftliches Zusammenleben, freiwilliges Engagement und demokratische Teilhabe in der Nachbarschaft unterstützen. Sie arbeiten bereichs- und themenübergreifend und greifen wesentliche Themenbereiche städtischer Lebensrealität auf. Die Vielfalt und Unterschiedlichkeit eines Stadtteils werden als Ressourcen gesehen und kreatives Zusammenwirken unterstützt. Ihre Arbeit wird von einer inklusiven und dialogischen Herangehensweise geprägt. Denn Stadtteilzentren sind Orte inklusiven Lebens und entwickeln sich als solche stets weiter. Verschiedenheit wird als Potential gesehen, kreative Prozesse und gemeinsame Lösungen für bestehende Herausforderungen zu finden.

Das Infrastrukturförderprogramm Stadtteilzentren stellt eine Basisausstattung für die grundlegenden Aufgaben, zur Sicherung einer Kontinuität und der innovativen, wirkungsorientierten Weiterentwicklung sicher.

**Vska // Verband für sozial-kulturelle
Arbeit e.V. – Landesverband Berlin**

Großgörschenstr. 28
10829 Berlin

Tel +49 30 861 01 91

berlin@vska.de
www.vska.de

Vorstand

Renate Wilkening
Markus Schönbauer

Eva Bittner
Gabrielle Geißler
Julia Lehmann
Thomas Mampel
Robby Schönrich

Mitglied im

Paritätischen Wohlfahrtsverband
Landesverband Berlin e.V.

International Federation of
Settlements and Neighbourhood
Centers



Die gesamtstädtische Förderung von Stadtteilzentren ermöglicht ihnen selbstständig als Impulsgeber in der Stadtteilarbeit zu agieren und gleichzeitig Vernetzung und Kooperation mit anderen Akteuren im Sozialraum zu organisieren, um hierdurch Breite und Tiefe im Hinblick auf relevante Themenstellungen zu erreichen und Kontinuität in längerfristigen Prozessen zu gewährleisten. In beiden Fällen steht die Bevölkerung Fokus bei der Entwicklung möglicher Forderungen oder Entscheidungsprozesse.

Gesamtstädtisch geförderte Stadtteilzentren haben einen gesamtstädtischen Bezug in ihrer Arbeit. Dieser führt zu einer stärkeren lokalen Unabhängigkeit in der Arbeit und in der Schwerpunktgestaltung. Hieraus ergibt sich die Erwartung, stärker vernetzend im Bezirk zu wirken. Auf gesamtstädtischer Ebene ergibt sich durch den Austausch und Vernetzung eine intensivere Betrachtung der umfassenderen Trends und Entwicklung der professionellen Arbeit in Stadtteilzentren. Im Land Berlin begleitet der VskA // Verband für sozialkulturelle Arbeit e.V. als Fachverband die inhaltliche und qualitative Entwicklung der Stadtteilzentren.

Damit die Berliner Stadtteilzentren diese Funktionen wahrnehmen können und weiterhin eine soziale Infrastruktur im Land Berlin bilden können, brauchen Sie auch in Zukunft Ihre Unterstützung:

- Sicherung und Ausbau der bestehenden landesgeförderten Struktur der Stadtteilzentren, so dass in jedem der 58 Prognoseräume ein Stadtteilzentrum durch das Land Berlin gefördert wird.
- Förderung von Maßnahmen zur Unterstützung der Inklusion, Teilhabe und Barrierefreiheit, um eine selbstverständliche Beteiligung und selbstbestimmte Teilhabe in der Nachbarschaft zu ermöglichen.
- Ausbau von hinausreichenden, mobilen Angeboten und Projekten
- Stärkung der personellen Ausstattung auf mind. 4 Stellen inkl. Verwaltung und technischer Unterstützung, um die hohe Qualität der Arbeit zu erhalten.
- Vernetzung existierender und neuer Förderprogramme in der Infrastruktur Stadtteilzentren, um Parallelstrukturen zu vermeiden.
- Unterstützung fachverbandlicher Leistungen.
- Vereinfachung und transparente Gestaltung der Zuwendungsverfahren, dazu gehört u.a. die Einführung einer Gemeinkostenpauschale in Höhe von 15 %

Wir freuen uns auf den Austausch in der nächsten Legislaturperiode mit Ihnen und eine gute Zusammenarbeit für ein soziales Berlin.

Herzliche Grüße


Renate Wilkening
für den Vorstand


Markus Schönbauer


Barbara Rehbehn
Geschäftsführerin